

Verbandsversammlung Abwasserverband Kirtorf

Kirtorf, 10.05.2016

Bürgermeister Ulrich Künz hat die von den jeweiligen Gemeindegremien gewählten Vertretern der Mitgliedsgemeinden zu konstituierender Sitzung der Verbandsversammlung des Abwasserverbandes Kirtorf für die Legislaturperiode 2016 – 2021 in das Rathaus eingeladen. Der Abwasserverband Kirtorf hat die Aufgabe, das in der Stadt Kirtorf mit den Stadtteilen Gleimenhain, Heimertshausen, Kirtorf, Lehrbach, Ober-Gleen und Wahlen, das in der Gemeinde Antrifftal mit dem Ortsteil Ohmes, das in der Stadt Homberg (Ohm) mit den Stadtteilen Appenrod, Erbenhausen und Maulbach anfallende Abwasser zu sammeln und die hierfür nötigen Anlagen herzustellen, zu unterhalten und zu beseitigen.

Der Haushaltsplan 2016 des Abwasserverbandes schließt in Einnahmen und Ausgaben mit 1.078.427,00 € ausgeglichen ab. Die Verbandsumlage 2016 beträgt für die Stadt Kirtorf 566.671,00 €, für die Stadt Homberg (Ohm) 125.934,00 € und für die Gemeinde Antrifftal 84.077,00 €.

Der neuen Verbandsversammlung gehören an:

für Kirtorf:

Walter Krausgrill (FWG/CDU)

Heinrich Raab (SPD/UWL)

für Antrifftal

Lothar Hill

Nina Hill

für Homberg (Ohm)

Matthias Schlosser (CDU)

Hans-Dieter Maiß (FW)

Als Verbandsvorsteher wählte die Verbandsversammlung einstimmig Bürgermeister Ulrich Künz (Kirtorf) und zum Stellvertreter Bürgermeister Dietmar Krist (Antrifftal). Die Wahl des Vertreters und des Stellvertreters für die Verbandsversammlung der ekom21/KGRZ ergab folgendes Ergebnis:

Vertreter ist Heinrich Raab (SPD/UWL) Kirtorf und Stellvertreter Horst Köhler, Kirtorf.

Unter Punkt Verschiedenes hatte Bürgermeister Künz eine erfreuliche Mitteilung aus dem Umweltministerium in Wiesbaden, wonach die Ertüchtigung der Kläranlage Lehrbach für die gezielte Phosphorelimination in das Förderprogramm mit einer Förderquote von 50 % aufgenommen wurde. Bei einer angemeldeten Gesamtsumme von 429.000 € entspricht dies, so Künz, einer Förderung in Höhe von 214.500 €. Die Zuwendungen werden als nicht rückzahlbare Zuschüsse zu den tatsächlichen Ausgaben des Vorhabens gewährt. Bei der vorgesehenen Baumaßnahme handelt es sich um eine Maßnahme zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinien im Bereich des Oberflächengewässers „Gleenbach“

Nach den Vorstellungen des Verbandsvorstehers wird die Baumaßnahme nach erfolgter öffentlicher Ausschreibung im Spätherbst in Angriff genommen werden.

